



Zürcher
Lehrerinnen-
und Lehrerverband

An die Medien
im Kanton Zürich

Zürich, 1. Februar 2008

Medienmitteilung

Entwurf für einen modernen Berufsauftrag

Berufsauftrag muss Lehrpersonen schützen

Der Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband ZLV freut sich, dass nun endlich der Entwurf eines modernen Berufsauftrages vorliegt. Damit wird die Grundlage geschaffen, dass die Arbeitszeit von Lehrpersonen klar definiert werden kann. Weil der neue Berufsauftrag ein sehr wichtiger Rahmen für die Arbeit der Lehrpersonen sein wird, hat sich der ZLV entschlossen, seine Mitglieder zur konkreten Ausgestaltung zu befragen.

Eine wichtige Forderung des ZLV ist im Entwurf bereits realisiert, wonach die Verantwortung für den Unterricht und dessen Vor- und Nachbereitung nach wie vor in der Eigenverantwortung der Lehrperson liegen muss. Ob die zur Verfügung gestellten zeitlichen Ressourcen dafür reichen, wird nicht zuletzt die geplante neue Umfrage zur Arbeitszeit des LCH zeigen. Für die konkrete Ausgestaltung des Berufsauftrages müssen auch die anderen wichtigen Aufgaben wie Klassenführung, Gespräche, Administration und Weiterbildung angemessen berücksichtigt werden.

Jede Lehrperson erhält im Rahmen ihrer Anstellung ein bestimmtes Zeitbudget für zusätzliche Aufgaben. Die Schulleitung und die Lehrperson werden diese Zeit sinnvoll auf die verschiedenen Aufgaben verteilen. Der ZLV fordert, dass die Bildungsdirektion in Zusammenarbeit mit dem Verband der Schulleiter/-innen VSLZH und dem ZLV ein effizientes Instrument zur Arbeitszeiterfassung schafft.

Der ZLV wird die Zeit nutzen, die für die Vernehmlassung zur Verfügung steht, um das Geschäft intensiv zu prüfen und zu diskutieren. Lehrpersonen arbeiten im Schnitt mindestens so viel wie andere kantonale Angestellte. Der ZLV wird besonders darauf achten, dass der Berufsauftrag Lehrpersonen auch vor immer neuen Ansprüchen schützt.

Kontakt: Lilo Lätzsch, Präsidentin ZLV, 079 409 44 32